

- 12) Der Situation angepaßt singt Venus jedoch mit „Ach, ich habe ihn verloren...“ statt des Gluck'schen „Ach, ich habe sie verloren...“ einen in mehreren Punkten von Gluck leicht abweichenden Text: Dietl/Süskind 2005, 92f.
- 13) Dietl/Süskind 2005, 100.
- 14) Dietl/Süskind 2005, 100.
- 15) Ob hier eine Reminiszenz an Arno Schmidts Erzählung „Caliban über Setebos“ (aus dem Band „Kühe in Halbtrauer“, 1964) vorliegt, in welcher der Schlager-Texter Georg Düsterhenn („Orje“) auf der Suche nach neuer Inspiration nach Schadewalde kommt, um seine Jugendliebe Fiete Methe („Rieke“) wiederzusehen, sich ihr dann aber aus Enttäuschung und aufgrund eigener sexueller Versagensängste doch nicht zu erkennen gibt? Cf. Hofmann 1999, 188–193.
- 16) Als Orpheus sie nicht ansehen will, reagiert Glucks Eurydike ähnlich ungehalten wie Venus: „Sprich: ist meiner Jugend Schönheit verblüht schon für dich? ... So entschwand dir also die Erinnerung, die Liebe, deine Treue!“ (3. Akt, 1. Auftritt; zitiert nach Schondorff 1963, 113f)
- 17) Dietl/Süskind 2005, 21.
- 18) Hofmann 1999, 178f.
- 19) Dietl/Süskind 2005, 100.
- 20) Dietl/Süskind 2005, 50.
- 21) Dietl/Süskind 2005, 212–218.
- 22) Im 2. Aufzug, 3. Bild, 6. Auftritt: Schondorff 1963, 161.
- 23) Süskind in Dietl/Süskind 2005, 186 und 213.
- 24) Hofmann 1999, 156 Abb. 3. Diese besterhaltene der fünf römischen Kopien nach einem verlorenen attischen Original um 410 v. Chr. befindet sich heute in Neapel (Mus. Naz. 6727): G. Schwarz, s.v. Eurydike I, in: LIMC 4,1 (1988) 98–100; dazu die Abb. in: LIMC 4,2 (1988) 51.
- 25) Bei Offenbach steht hier sicherlich wiederum der Raub der Proserpina im Hintergrund.
- 26) Dietl/Süskind 2005, 81.
- 27) Cf. Kilb 2005, 35.
- 28) Ich danke Prof. Martin Hose für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und manchen Hinweis.

GEORG HELDMANN, München

Personalia

Karl Bayer zum 85. Geburtstag

Ein Urgestein der Klassischen Philologie und ihrer Dikaktik beging am 28.7.2005 seinen 85. Geburtstag. Leit. Ministerialrat i. R. Dr. KARL BAYER, in geistiger Frische und immer noch mit Herz und Verstand bei seinen geliebten Alten Sprachen. Davon zeugt gerade seine letzte Arbeit: Untersuchungen zu Fehlerquellen in Abituraufgaben mit dem Ziel, Kriterien zu liefern, mit deren Hilfe sich die Sprachfähigkeit heutiger Lateiner noch stärker sichern lässt. In ihr sieht Bayer die Basis eines erfolgreichen Umgangs mit den Texten. In den Lehrbüchern, bei deren Konzeption er als Autor oder Herausgeber mitgewirkt hat, schlägt dieses sein Prinzip nachhaltig durch. Doch mit Karl Bayer verbindet sich auch wurzelhaft die Forderung, auch und gerade an den Inhalten der Texte die humanistische Bildung festzumachen. Er gehört zu den Vätern der sog. DAV-Matrix von 1972, jener auch empirisch abgesicherten Rahmenvorgabe für den modernen Lateinunterricht. Die dafür nötige Kunst der Interpretation hat er seinen Referendaren – ich durfte mich zu ihnen zählen – meisterhaft vorgeführt und in zahllosen Vorträgen und Aufsätzen demonstriert. Zweifel-

los gehört er zu den Großen unserer Zunft. Als Übersetzer und Herausgeber der Tusculum-Reihe (ihm oblag z. B. die redaktionelle Betreuung der erstmals zweisprachig erschienenen *Naturalis Historia* von PLINIUS d. Ä.) hat er seinen Namen in die Annalen der klassischen Fächer ebenso eingepägt wie durch seine wertvollen Sentenzensammlungen „Nota bene“ und „Expressis verbis“. Wir alle schulden dem Jubilar großen Dank. Mit unseren herzlichen Glückwünschen verbinden wir die Hoffnung, dass ihm die Gesundheit und Freude am Schaffen noch lange erhalten bleiben. *Sit tibi vita, salus, sint et felicia cuncta!*

FRIEDRICH MAIER, München-Puchheim

Hermann Steinthal zum 80. Geburtstag

Am 16. September 2005 feiert der Ehrenvorsitzende unseres Verbands, Prof. Dr. HERMANN STEINTHAL, seinen 80. Geburtstag. Auf seinem beruflichen und ehrenamtlichen Lebensweg hat sich Hermann Steinthal vielfältig und wirkungsvoll für den altsprachlichen Unterricht eingesetzt: als Lehrer, Fachdidaktiker und Schulleiter, als Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Deutschen Altphilologenverbands, als Mitherausge-